



Gemeinde Wattenberg
6113 Wattenberg, 23a. Bez. Innsbruck-Land
Telefon: 05224/52230
Fax: 05224/52230-4
Email: amtsleiter@wattenberg.tirol.gv.at
Web: www.wattenberg.tirol.gv.at
Protokoll Nr. 21

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 22.01.2018 um 20:00 Uhr im
Gemeindeamt - Sitzungssaal

Anwesend: Bgm. Franz Schmadl

Vzbgm. Josef Steinlechner

GV Schmadl Rudolf, GR Wilbur Videgard, GR Steinlechner Franz, GRin Sylvia
Farbmacher, GRin Schafferer Irmgard, GR Hugo Heumader, GR Steinlechner
Siegfried, GV Johann Geissler, GR Angerer Ernst (Ersatz), GR Gstir Lukas (Ersatz),
GRin Bachler Christine (Ersatz), GR Daniel Pittl (Ersatz)

Entschuldigt: Ersatz GRin Manuela Brugger, GRin Daniela Fröhlich

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Bürgermeister Franz Schmadl
2. Verlesung der Tagesordnung
3. Unterfertigung der Niederschrift Nr. 20
4. Kassaprüfung des 4. Vj. 2017 - Beschlussfassung
5. Änderung des Flächenwidmungsplanes Gp. 343/2 – Beschlussfassung
6. Betriebsbeiträge – Wattenberger Freizeit - u. Sportanlagenbetreuung – GmbH –
Beschlussfassung
7. Voranschlag 2018 – mittelfristiger Finanzplan 2019 -2022 - Beschlussfassung
8. Grundkauf - Schulhausumbau – Beschlussfassung
9. Brennholzansuchen - Beschlussfassung
10. Subventionsansuchen -Beschlussfassung
11. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Beginn: 20:00

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Bürgermeister Franz Schmadl

Bgm. Franz Schmadl eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates, die anwesenden ZuhörerInnen und die anwesende Presse.

2. Verlesung der Tagesordnung

Bgm. Franz Schmadl verliest die vorliegende Tagesordnung.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen

3. Unterfertigung der Niederschrift Nr. 20

Bgm. Franz Schmadl fragt nach Wortmeldungen zur Niederschrift Nr. 20.

GV Geissler Johann äußert, dass die Protokolle kürzer gehalten werden, es sollte aber auf den Sachbezug besser eingegangen werden. Er führt als Beispiel den Punkt 9 Stubenbrandbrücke an.

GV Johann Geissler findet, dass bezgl. seines Anliegens in Sachen Vorschreibung, der Satz nicht korrekt sei.

Bgm. Franz Schmadl nimmt dies als sachliche Kritik zur Kenntnis.

4. Kassaprüfung des 4. Vierteljahres 2017 - Beschlussfassung

GRIn Sylvia Farbmacher berichtet in Vertretung von Obfrau Daniela Fröhlich über die Kassaprüfung des 4. Vierteljahres vom 16.01.2018.

Geprüft wurde die Gebarung seit der letzten Kassaprüfung. Das ist lt. GRIn Daniela Fröhlich die Gebarung vom 01.10.2017 bis zum 29.12.2017.

Summe der gebuchten Einnahmen	€ 2.372.883,43
Summe der gebuchten Ausgaben	<u>€ 2.210.873,09</u>
Somit buchmäßiger Kassenstand	€ 162.010,34

Betriebsmittelrücklagensparbuch	€ 79.428,16
Verwahrungsrücklage Zufahrt Achen	€ 90.000,00

Bezugnehmend auf die Überschreitungsliste erwähnt Bgm. Franz Schmadl, dass die zu beschließenden Überschreitungen, welche in Einzelbeträgen dargestellt sind, stimmten rechnerisch bis auf einen kleinen Betrag € 665,14 der bei den Investitionsbeiträgen für das Sozialzentrum Wattens angeführt war. Was die Gesamtbeträge betrifft, so waren diese rechnerisch nicht ganz korrekt dargestellt.

Bgm. Franz Schmadl erwähnt, dass er mit dem Finanzverwalter Steinlechner Thomas ein neues übersichtlicheres Excelformat ausgearbeitet hat indem die einzelnen Überschreibungsbeträge nachvollziehbarer dargestellt sind. Dieses werde er bei der nächsten Ü – Ausschusssitzung vorstellen.

GV Rudolf Schmadl erwähnt man habe alles verstanden.

Bgm. Franz Schmadl sagt, dass er sich die unterfertigte Liste angesehen hat und rechnerische Mängel bei den Gesamtbeträgen festgestellt habe.

Bgm. Franz Schmadl berichtet über die noch offenen Überschreitungen des vierten Vierteljahres 2017.

Schreib – Zeichen – und Büromittel € 2.587.

Es wurden Kopierpapier und Kuverts gekauft. Materialien, die nicht alle Jahre anfallen.

Entgelte für sonstige Leistungen € 3.599.

Durch verschiedene Einschulungen bei der Firma Kufgem fielen diese Überschreitungen an.

Personalbetreuung € 1.486,94.

Es wurden mehr Schulungen gemacht z. Bsp. Wahlschulungen etc.

Geldbezüge für Vertragsbedienstete I u. II. gesamt: € 23.175,44.

Diese Überschreitung entstand durch die Aufrollung im Jänner und durch die Überschreitung bei der Abfertigung welche höher war als budgetiert war.

Die Gesamtüberschreitung incl. der bereits beschlossenen beträgt **€ 26.459.**

Investitionsbeitrag Pflegbetten € 130.000.

Wäre für 2018 geplant gewesen. Die Bedarfszuweisung dafür wurde aber noch im Jahr 2017 gewährt. Dadurch entstand diese Überschreitung, die es auch auf der Einnahmenseite gibt.

Als Investitionsbeitrag waren daher nur mehr € 10.000 für das Jahr 2018 zu budgetieren.

Ausgaben Lawinenkommission € 3.107.

Es wurde mehr Kleidung und Ausrüstung bestellt als angenommen. Es sind dadurch aber auch die Rückerstattungen höher, die vom Land Tirol gewährt werden.

Instandhaltung Straßen und Wege € 4.107.

Diese Überschreitung entstand durch die Grenzbereinigung bei Schusterhaus, durch die Mäharbeiten und durch die Straßenverbreiterung beim Schaller.

Entgelte Schneeräumung € 9.663,22

Hier gibt es noch eine nicht beschlossene Überschreitung von **€ 9.663,22.** Durch den frühen Wintereinbruch entstand diese zusätzliche Überschreitung.

Wasserversorgungsanlage Erweiterung € 13.116.

Diese Überschreitung entstand durch die Wassergrabungen im Bereich Fröhlich und im Bereich Birchach./Schmider Bauvorhaben - Lepschi – hier wurden auch Kabel von der Fa. Haim mitverlegt.

Kosten Müllabfuhr € 1.530,70

Diese Überschreitung durch eine teilweise Aufrechnung der Kosten für den Grünschnitt entstanden. **€ 1.118,42.** Der Grünschnitt wird sehr stark in Anspruch genommen.

Entgelte Holzschlägerung € 3.218,13.

Diese Überschreitung ist durch Holzschlägerungen, die nicht von den Käufern beauftragt wurde, entstanden. Dies ist nicht immer vorhersehbar, da man den Brennholzanfall nicht immer abschätzen kann.

Kapitaltransferzahlungen Freizeit – und Sportanlagen GmbH € 10.500.

€ 10.000 wurden in die Sicherheit, u.a wegen versäumter Sicherheitsprüfungen investiert. Auch die Entschädigungszahlungen fielen heuer schon beim Beginn der Saison an wegen dieser Änderung der Auszahlungspraxis fielen diese daher heuer zweimal an. Die Verwaltungs-, Notariats – Steuerberatungskosten waren ebenfalls sehr hoch. Der Geschäftsführer ist heute anwesend und wird bei Tagesordnungspunkt 6 dazu noch ausführlich berichten.

Eine Überschreitung von **€ 5.115,60** gab es im außerordentlichen Haushalt.

Dies waren die Vermessungskosten für die Feuerwehrhausplanung. Diese Überschreitung ist aber mit der Einnahmenüberschreitung bei der Zuwendung durch die Dorferneuerung gedeckt.

Alle übrigen Überschreitungen sind ebenfalls ausreichend bedeckt. Durch die Haushaltstelle Gebühren Haushalt Kanal (2/851+87110), durch die Zuwendung für die strukturschwachen Gemeinden (2/940+86110) Bedarfszuweisung Investition Pflgebetten (2/420+87110) und mit der Haushaltsstelle (6/211+8713) Zuwendung Dorferneuerung.

Der Gemeinderat nimmt die Kassaprüfung des 4. Vierteljahres zur Kenntnis und beschließt oben stehende Überschreitungen.

Die Überschreitungen sind mit Mehreinnahmen bei den Haushaltsstellen 2/851+87110, 2/420+87110, 2/940+86110 und 6/21100+8713 bedeckt.

Abstimmung: 5 Enthaltungen, 6 Ja stimmen

GV Rudolf Schmadl möchte wissen warum die Verwahrungsrücklage 3 Wochen auf dem Gemeindegkonto der Gemeinde Wattenberg gelegen sind.

Bgm. Franz Schmadl erklärt, dass man mit der Hausbank erst kurz vor Weihnachten die nötigen Formalitäten erledigt habe. Es gab auch noch diverse Abklärungen mit der Gemeindeaufsicht bezgl. einer geeigneten Haushaltstelle.

GV Rudolf Schmadl nimmt an, dass mit den fremden Werten kurzfristige Ausgaben dafür bedeckt wurden.

Vzbgm. Steinlechner Josef führt an, dass die Gemeinde Wattenberg den Betrag minimal verwendet habe. Ansonsten hätte man die vollständigen Betriebsmittelmrücklagen öffnen müssen. Somit habe die Gemeinde Wattenberg mehrere unnötige Überweisungen umgehen können.

GV Rudolf Schmadl möchte wissen, warum der Kostenersatz für den verursachten Schaden von einer Transportfirma von der Versicherung als Leitschiene bezeichnet wurde.

Bgm. Franz Schmadl erwähnt, dass dies ein verursachter Schaden von einer Betonfirma war.

GV Rudolf Schmadl spricht aber eine andere Firma an, die einen Ölschaden auf der L339 verursacht habe.

Bgm. Franz Schmadl erklärt dazu: Es gab dafür einen Verursacher und er habe die betroffene Firma angerufen und man habe sich geeinigt, diesen Schaden incl. Ölbindemittel und Einsatz zu verrechnen. Dies sei ein Versicherungsfall der über die Versicherung abgerechnet wird. Das Ölbindemittel wird der Gemeinde vergütet und die Einsatzvergütung laut Tarifordnung wird bei Erhalt der Feuerwehr überwiesen.

GV Schmadl Rudolf fragt warum Bgm. Franz Schmadl die freiwillige Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr Wattenberg in Rechnung stellt. Er habe die Rechnung von der betroffenen Firma erhalten und gesehen, dass der Rechnungsbetrag am 16.11.17 eingegangen sei.

Vzbgm. Josef Steinlechner fragt GV Rudolf Schmadl ob er gegen eine Verrechnung nach dem Verursacherprinzip sei.

GR Hugo Heumader fragt GV Rudolf Schmadl warum es ein Problem darstellt wenn die Freiwillige Feuerwehr Wattenberg für einen Einsatz Kostenersatz erhalte.

GV Rudolf Schmadl glaubt, dass Bgm. Franz Schmadl sich aussucht, wem er die Rechnung stellt und wem nicht.

Bgm. Franz Schmadl will, dass diese Rechnung in der nächsten Überprüfungsausschuss Sitzung behandelt werde.

Vzbgm. Josef Steinlechner erwähnt, dass beim Protokoll des Überprüfungsausschusses nichts angeführt wurde, was Bezug nimmt auf die Rechnung vom Ölschaden. In der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates wird diese Rechnung dann aber zur Sprache gebracht.

GR Hugo Heumader sagt, dass das Essen beim Cäcilienkonzert immer teurer werde. Er möchte wissen, wie es dazu kommt.

GV Steinlechner Siegfried erwidert, dass die Speisen verändert wurden. Dadurch komme es zu höheren Kosten.

GV Sylvia Farbmacher verliest das Protokoll des Überprüfungsausschusses.

GV Rudolf Schmadl möchte die Baustellen besser beschrieben haben. Auch solle als Beispiel bei den Müllcontainern den Aufstellplatz bzw. die Art des Müllcontainers angeführt sein.

5. Änderung des Flächenwidmungsplanes Gp. 343/2 - Beschlussfassung

Bgm. Franz Schmadl erklärt, dass diese Änderung des Flächenwidmungsplanes eine Widmungsergänzung zur am 21.10.2015 bereits beschlossenen Umwidmung darstellt. Bei der Planung eines Bauvorhabens wurde festgestellt, dass der Bauwerber über keine geregelte Zufahrt verfügt. Inzwischen fand eine Grenzbereinigung statt. Die Grundbesitzerin des angrenzenden Grundstückes 343/1 einigte sich mit dem Grundbesitzer der Gp. 343/2 im Rahmen eines Flächenabgleiches. Somit gibt es eine rechtmäßige Zufahrt. Durch den Flächenabgleich entstand aber die Situation, dass der Grundbesitzer des Grundstückes 343/2 auf seiner Gesamtfläche über keine einheitliche Widmung verfügt. Daher ist diese Widmungsergänzung notwendig.

Bgm. Franz Schmadl bringt die raumplanerische Stellungnahme von DI Simon Unterberger dem Gemeinderat zur Kenntnis.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat gemäß § 113 Abs. 2 und 4 iVm § 71 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, und § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, den von DI Simon Unterberger ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Wattenberg vom 23.01.2018 durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht eine ergänzende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Wattenberg im Bereich der Grundstückes 343/2 in KG Wattenberg vor.

Betroffene Parzellen: 343/2	Derzeitige Widmung: Freiland gem § 41 Abs. 1u. landwirtschaftl. Mischgeb. gem. § 40 Abs. 5 TROG 2016	Geplante Widmung: Lanwirtschaftl. Mischgeb. gem § 40 Abs. 5 TROG 2016
---------------------------------------	---	---

Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm 71 Abs. 1 lit. a TROG 2016 der Beschluss über die im Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Wattenberg gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Abstimmung: Einstimmiger Beschluss

GV Rudolf Schmadl äußert, er wäre dafür, dass die Umwidmungen im gesamten geregelt werden. Es solle mit den anderen betroffenen Grundbesitzern auch gesprochen werden.

Bgm. Franz Schmadl erwidert, dass der Widmungswerber bauen will. Wenn diese Lösung nicht jetzt umgesetzt werde, dann würden sich die Vorbereitungen für die das Bauvorhaben verzögern.

6. Betriebsbeiträge – Wattenberger Freizeit - u. Sportanlagenbetreuung – GmbH – Beschlussfassung

Bgm. Franz Schmadl berichtet, dass für die Gewährleistung des Liftbetriebes ein Teil der vorgesehenen Budgetmittel beschlossen werden soll. Wie in der technischen Ausschusssitzung besprochen, sollen € 15.000 für den Liftbetrieb freigeben werden. Der Wildstättlift erlebt heuer eine stärkere Saison als bisher, was auch mit gewissen Kosten verbunden ist. Dazu gibt es nun einen kurzen Bericht von Geschäftsführer Klaus Gstir.

Geschäftsführer Gstir Klaus verliest seinen Bericht. Er führt an, dass er am 1. November 2017 bestellt wurde, seitdem wurden rund € 21.000 ausgegeben. Die einzelnen Beträge sind auf den Auszügen ersichtlich und diese werden dem Gemeinderat zur Übersicht weitergereicht.

Geschäftsführer Gstir Klaus habe die Kosten aufgeteilt in Löhne – ca.€ 4.500 Beratungskosten (Steuerberatung) knapp € 3.000.

Geschäftsführer Klaus Gstir erklärt dazu, dass allein die Bilanzpräsentation für den Gemeinderat € 1.200 kostete. Er gibt den Rat, eine Bilanzpräsentation besser nur alle zwei Jahre zu verlangen. Dies wäre billiger. Es wurden bei diesen ca. € 3.000 auch alte Rechnungen des Vorjahres mitbezahlt z. Bsp. eine Rechnung aus dem Vorjahr mit rd. € 1.500. Die Kosten für Dienstbarkeitsflächen sind gestiegen, weil einige Flächen neu verhandelt wurden. Für Flächen wo nur Ski gefahren wird wurden mit den Parkflächen rd. € 2.500 bezahlt. Hier ist eine Erhöhung enthalten mit rd. € 700. Diese Erhöhung betrifft einen Dienstbarkeitsgeber der zurecht angeglichen wurde. Kosten Naturrodelbahn - Präparierung betragen zum jetzigen Zeitpunkt nur rd. € 100. Die Kosten für den Schlepplift – Betrieb sind mit rd. € 2.500 relativ hoch. Deshalb weil einiges gekauft wurde was notwendig war. Es wurde eine Leiter ein Sicherheitsgeschirr zum Besteigen der Liftstützen gekauft. Auch eine

einheitliche Kleidung für die Mitarbeiter war erforderlich. Das Liftpersonal muss erkennbar sein. Der neue Betriebsleiter, mit dem der Geschäftsführer sehr zufrieden ist, habe ihn auch auf diese Investitionen hingewiesen.

Einkäufe Panorama Hüttl € 2.500, Mitgliedsbeiträge z. Bsp. Wirtschaftskammer rd. € 250, Parkflächen € 1.200 sind wieder sehr hoch. Es mussten Parkflächen neu geschaffen werden. Daher fielen erhöhten Kosten für Baggerstunden von gesamt knapp € 3.000 an. Sportplatz Säge € 586,80 (Granulat, Firmenbuch – Notar € 1.350 – sind durch den Geschäftsführerwechsel entstanden.

GF Klaus Gstir führt als sogenannte Kostentreiber rd. € 9.000 an. Diese gliedern sich in Kosten für Steuerberatung und Mehrzahlungen für Dienstbarkeitsflächen und Errichtung von Parkplätzen.

Geschäftsführer Gstir Nikolaus berichtet, dass im Panorama Hüttl in der nun sehr kurzen Zeit bereits € 3.246 eingenommen wurden. Die Preise sind seiner Ansicht nach sehr moderat. Man könnte sie seiner Meinung sogar etwas anpassen. GF Klaus Gstir bedankt sich für die Zuschüsse durch die Gemeinde diese machten in Summe € 18.400 aus.

In den nächsten Monaten werden Zahlungen von rd. € 4.000 für Löhne erwartet.

Für den laufenden Betrieb Lift sind rd. € 3.500 zu erwarten.

An Einnahmen durch den Liftbetrieb sind rd. € 1.500 zu erwarten.

Somit wäre für Jänner ein Zuschuss von rd. € 10.000 zu erwarten.

Geschäftsführer Nikolaus Gstir bietet dem Gemeinderat einen vierteljährlichen Bericht über den Wildstättlift an.

GF Klaus Gstir appelliert an den Gemeinderat, dass der Lift nicht als Politikum verwendet werden darf, weil es dadurch noch schwieriger wird diesen Lift zu führen.

Bgm. Franz Schmadl bedankt sich für den Bericht von GF Klaus Gstir und begrüßt, dass sich der GF bereit erklärt einen vierteljährlichen Bericht dem GR vorzutragen. Er findet, dass dies alles ehrenamtliche Arbeit sei und man sollte diese umso mehr schätzen.

GR Steinlechner Siegfried berichtet über die technische Ausschuss Sitzung vom 15. Jänner 2018. Dort wurde eine Budgetierung in der Höhe von € 15.000 vorgeschlagen. Jedoch hält er fest, dass eine gewisse Konzeptlosigkeit herrscht.

Bgm. Franz Schmadl weist darauf hin, dass € 22.000 budgetiert sind. Die € 15.000 sind zu beschließen.

GV Geissler Johann fragt seit wann das Politikum ist. Er finde, dass der Betriebsleiter sehr hohe Lohnkosten habe. Er finde auch, dass die Bearbeitung der Pisten nicht korrekt umgesetzt werde, da der Ratrac nicht am Abend fahren würde.

Bgm. Franz Schmadl findet es müßig darüber zu diskutieren, wer für das Politikum verantwortlich ist. Er hält fest, dass das Liftpersonal und das Personal für das Panorama Hüttl sehr gut arbeite. Es ist aber ein Faktum, dass das Personal auch teilweise behindert wurde.

Vzbgm. Steinlechner Josef man solle die Arbeiter arbeiten lassen. Da sie auch für Ihre Arbeit die Verantwortung übernehmen.

GV Geissler Johann finde, Vzbgm. Josef Steinlechner könne nicht mitreden, da er nie etwas gratis getan hätte.

Bgm. Franz Schmadl spricht sich gegen diese Behauptung von GV Geissler Johann aus. Niemand konnte so viel an Sponsorengeldern anwerben wie Vzbgm. Josef Steinlechner.

GV Geissler Johann entschuldigt sich für seine Aussagen gegenüber Vzbgm Josef Steinlechner.

Beschlusstext: Der Gemeinderat beschließt, Betriebsbeiträge für die Wattenberger Freizeit und Sportanlagenbetreuung GmbH in der Höhe von € 15.000.

Abstimmung: Einstimmiger Beschluss

7. Voranschlag 2018 – mittelfristiger Finanzplan 2019 -2022 - Beschlussfassung

Bgm. Franz Schmadl berichtet dass am 18.12.2017 eine Besprechung des Haushaltsplanes mit dem Gemeinderat stattgefunden hat. Er trägt die Gesamtsummen der Haushaltskonten aus dem ordentlichen Haushalt vor.

In der **Gruppe 0 (Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung)** € 155.900 für Ausgaben und bei den Einnahmen sind € 16.000 vorgesehen.

Bei **Gruppe 1 (Öffentliche Ordnung und Sicherheit)** wurden ausgabenseitig € 101.400 und einnahmenseitig € 44.400 budgetiert. Für die Feuerwehr werden so wie für das Jahr 2018 wieder € 39.000 zur Verfügung gestellt.

Bei **Gruppe 2 (Unterricht, Erziehung Sport und Wissenschaft)** sind bei den Ausgaben € 398.900 und bei den Einnahmen € 168.100 budgetiert.

Bei **Gruppe 3 (Kunst, Kultur und Kultus)** sind € 31.900 bei den Ausgaben und € 4.000 bei den Einnahmen budgetiert.

Bei **Gruppe 4 (Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung)** sind € 206.700 auf der Ausgabenseite und € 6.500 auf der Einnahmenseite budgetiert. Die Erhöhung des Budgets um rd. € 46.000 ist auf die steigenden Transferzahlungen und auf einen noch offenen Investitionsbeitrag für das Haus am Kirchfeld zurückzuführen. Es wurden für die Investitionsbeiträge hohe Bedarfszuweisung bekommen, jedoch sind viele versteckte Kosten wie die Wohnbauförderung, die bezahlt werden müssten und diese bilden einen gleich hohen Betrag wie die Investitionsbeiträge und diese wirken sich auf die kommenden Jahre aus.

Bei **Gruppe 5 (Gesundheit)** sind € 136.400 auf der Ausgabenseite und € 3.200 auf der Einnahmenseite vorgesehen. Die Beitragssteigerungen beim Tiroler Gesundheitsfonds von € 5.000 jährlich schlagen bei dieser Haushaltsstelle durch.

Bei **Gruppe 6 (Straßen, Wasser – Bau Verkehr)** sind € 137.600 auf der Ausgabenseite und € 76.600 auf der Einnahmenseite vorgesehen. Für den Ausbau des Kohlgrubenweges sind € 53.800 vorgesehen. Die Errichtung einer Parkmöglichkeit beim Lift wurden auf Wunsch der der Liste „Unser Wattenberg“ mit € 10.000 mehr budgetiert.

Bei **Gruppe 7 (Wirtschaftsförderung)** sind € 14.000 in den Ausgaben und € 5.100 in den Einnahmen vorgesehen.

Bei **Gruppe 8 (Dienstleistungen)** sind € 480.100 auf der Ausgabenseite und € 332.600 auf der Einnahmenseite vorgesehen.

Bei **Gruppe 9 (Finanzwirtschaft)** sind € 155.900 auf der Ausgabenseite und € 1.162.300 auf der Einnahmenseite vorgesehen.

Somit sind für das Jahr 2018 im ordentlichen Haushalt € 1.818.800 auf der Ausgabenseite und € 1.818.800 auf der Einnahmenseite vorgesehen.

Im außerordentlichen Haushalt 2018 sind für den Um – und Ausbau Schulhaus, Kinderkrippe und Saal € 1.570.800 auf der Ausgabenseite und € 1.570.800 auf der Einnahmenseite vorgesehen.

Bgm. Franz Schmadl fragt nach Wortmeldungen des Gemeinderates zum Voranschlag 2018.

GV Geissler Johann stellt fest, dass man im Budget um € 10.000 mehr vorgesehen hat aber damit kann man seiner Ansicht nach nicht viel umsetzen.

Bgm. Franz Schmadl erklärt, dass man erst mit Johann Geissler als Grundbesitzer verhandeln müsse und noch nicht weiß, wie das Ergebnis dann aussieht. Insgesamt habe man € 22.000 budgetiert und man ist mit dieser Summe der Liste „Unser Wattenberg“ entgegen gekommen. Das man damit nichts umsetzen kann, stimmt nach Ansicht des Bürgermeisters nicht.

Sollten Mehrkosten entstehen, wären diese dann Überschreitung zu beschließen.

Beschlusstext: Der Gemeinderat beschließt den Voranschlag 2018 mit € 1.818.800 im ordentlichen Haushalt und mit € 1.570.800 im außerordentlichen Haushalt mit einer Gesamtsumme von € 3.389.600 auf der Ausgabenseite und mit € 3.389.600 auf der Einnahmenseite.

Abstimmung: 6 Ja, 5 Nein Stimmen

Bgm. Franz Schmadl erklärt, dass wie im Tagesordnungspunkt angeführt auch der mittelfristige Finanzplan von 2019 bis 2022 mit zu beschließen ist.

Der mittelfristige Finanzplan setzt sich wie folgt zusammen.

2019 Ein – und Ausgaben im o HH	€ 1.703.900
Ein – und Ausgaben im ao HH	<u>€ 743.100</u>
2019 Gesamtbudget	€ 1.447. 000
2020 Ein – und Ausgaben im o HH	€ 1.715.200
Ein – und Ausgaben im ao HH	<u>€ 632.900</u>
2020 Gesamtbudget	€ 2.348.100
2021 Ein – und Ausgaben im o HH	€ 1.710.200
2022 Ein – und Ausgaben im o HH	€ 1.707.400

Beschlusstext: Der mittelfristige Finanzplan wird mit den oben stehenden Gesamtausgaben und Gesamteinnahmen von 2019 – 2022 im ordentlichen und außerordentlichen Haushalt angenommen.

Abstimmung: 6 Ja, 5 Nein stimmen

8. Grundkauf – Schulhausumbau – Beschlussfassung

Es werden die Pläne für den Parkplatz durchgereicht. Aus dem Lageplan für den Schulhausumbau und für die Parkplatzerrichtung.

Bgm. Franz Schmadl berichtet, dass die Vermessungsarbeiten und die Vertragserrichtung für den Grundkauf abgeschlossen sind. Der von Mag. Mathias Kapferer erstellte Kaufvertrag lag zur Einsicht auf und kann beschlossen werden. Dieser ist jedoch noch nicht unterschriftsreif, da Herr Mag. Mathias Kapferer noch die endgültigen Zahlen einarbeiten muss.

Bgm. Franz Schmadl als Mitbesitzer der zum Verkauf stehenden Teilflächen aus den GP. 284/5 und 284/1, habe er der Gemeinde das Angebot gemacht, die Teilflächen 1, 3, und 4 im Gesamtausmaß von 493 m² (*lt. Vermessungsurk. GZ 8/17-1*) zu einem Preis von € 115/m² zu verkaufen. Daraus errechnet sich nach Abzug der Immobiliensteuer ein Nettopreis von rd. € 90/m². Vom Gesamtbruttopreis von € 56.695 werden € 7.357,45 in Abzug gebracht Dieser Betrag errechnet sich aus einem Tauschwert für eine Teilfläche Wald aus Gp. 729 in KG Wattenberg. Dieser Tauschwert errechnet sich aus 3.977 m² (*lt. Vermessungsurk. GZ 131/17-2*) Schutzwaldfläche zu einem Preis von € 1,85 /m². Nach Abzug dieser Tauschwertsumme von € 7.357,45 bleibt für die Gemeinde Wattenberg ein Differenzbetrag von € 49.337 an den Verkäufer zu bezahlen. Bgm. Franz Schmadl führt an, dass der Grund für den Parkplatz verkauft werde und verliert den Zusatz des Kaufvertrags für den Verwendungszweck vor.

Bgm. Franz Schmadl erklärt zum Vertragsteil Gewährleistung, in dem Mag. Kapferer eingearbeitet habe, dass Miteigentümer Franz Schmadl diese Grundflächen ausschließlich als Parkplatz verkaufe und deshalb auch nicht zum Freilandpreis. Andererseits ist darin auch eine Sicherstellung formuliert, in der sich die Gemeinde Wattenberg bei Verwendung des Grundes für Wohnbau oder einen anderen ertragreicheren Verwendungszweck verpflichtet, dass der daraus entstehende Mehrwert an den Grundverkäufer zu vergüten ist. Es wird der Vertragsteil Gewährleistung dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

Vbgm Josef Steinlechner erklärt, dass dieser Grund sehr günstig ist.

GV Johann Geissler hält fest, dass ein Parkplatz nun € 115/m² kostet.

Bgm. Franz Schmadl erklärt, dass er denselben Grund an einer anderen Stelle z. Bsp. hinter dem Feldstadel um die Hälfte verkaufen würde. In dieser Lage sind die Errichtungskosten aber um ein vielfaches höher.

Bgm. Franz Schmadl bittet Johann Geissler gem. der Vorstandsregelung § 31 Abs. 3 TGO den Vorsitz für Tagesordnungspunkt 8 zu übernehmen.

Bgm. Franz Schmadl erklärt, dass Johann Geissler der an Jahren älteste Gemeindevorstand ist. Die Vertretung des Vorsitzes bedeutet auch wenn der Vorsitzende dagegen stimmt ist der Beschluss trotzdem umzusetzen.

Bgm. Franz Schmadl erklärt sich als Mitbesitzer für Tagesordnungspunkt 8 in Vorsitz und Beschlussfassung für befangen und verlässt den Sitzungstisch.

Vbgm. Josef Steinlechner erklärt sich ebenfalls in Vorsitz und Beschlussfassung für befangen.

GR Hugo Heumader erklärt sich in der Beschlussfassung für befangen.

Als Ersatzmitglieder nehmen Ersatzgemeinderätin Christine Bachler, Ersatzgemeinderat Daniel Pittl und Ersatzgemeinderat Lukas Gstir die Plätze ein.

GV Geissler Johann übernimmt den Vorsitz zu Punkt 8. Er hält fest, dass € 115 pro m² für einen Parkplatz bezahlt werden auf dem ein Auto darauf steht. Ob die Fläche nun schön sei wird von jedem anders beurteilt. Er sage, dass dadurch ein Tor geöffnet wird, das nicht mehr zuzumachen ist. Bei anderen Standorten, unten oder oben im Gemeindegebiet wurden andere Preise genannt.

GV Johann Geissler sieht darin keine Perspektiven er fragt Ersatzgemeinderat Daniel Pittl nach seiner Meinung.

Ersatz - GR Daniel Pittl findet, es wäre ein angemessener Preis.

Ersatz - GRin Bachler Christine findet, dass der Platz für das Gemeindezentrum den Mittelpunkt der Gemeinde darstelle und somit sei dies in Ordnung.

GRin Schafferer Irmgard ist für die Aufstockung und den Umbau des Schulhauses. Daher findet Sie die Parkplätze für richtig. Sie sei froh, dass die Grundbesitzer die notwendigen Flächen veräußern.

GV Geissler Johann äußert, dass nicht alle gleichbehandelt werden und dass nicht mit allen gleich geredet werde.

GRin Irmgard Schafferer stellt fest, dass man nicht alles eins zu eins vergleichen kann. Man kann diesen Parkplatz nicht mit dem Parkplatz beim Lift vergleichen. Der Grundbesitzer Johann Geissler bekäme auch dort € 115/m² bzw. € 90 netto wenn er die Flächen dort der Gemeinde zur Verfügung stellt wo sie die Gemeinde am liebsten will.

GV Johann Geissler kennt keinen Wertunterschied ob er den Grund dort wo ihn die Gemeinde will hergibt oder dort wo er ihn verkaufen würde. Wenn die Baukosten an einem anderen Standort höher sind kann der Grundbesitzer nichts dafür.

GR Franz Steinlechner stellt fest, dass der Parkplatz in der Gemeinde mehr genutzt wird als beim Lift. Vor allem im Sommer und dies stelle einen Unterschied dar.

GRin Sylvia Farbmacher findet, dass sie nicht wisse wie verhandelt wurde, bzw. wie geredet wurde. Es komme auch immer darauf an was von der Gegenseite zurückkommt.

Ersatz – GR Lukas Gstir sagt, man müsse bei jedem Grundstück schauen was es Wert ist. Es kann nicht der Verkäufer dafür verantwortlich gemacht werden wie das Grundstück danach genutzt wird. Er findet das Angebot schlüssig und den Preis angemessen.

GV Steinlechner Franz sagt, dass der Parkplatz bei der Gemeinde an der richtigen Stelle sei.

GR Steinlechner Siegfried findet, dass der Gemeindewald als Rücklage anzusehen sei und diese solle nicht angetastet werden. Es werde zu viel mit dem Gemeindewald finanziert, er finde dies nicht nachhaltig.

Ersatz - GR Angerer Ernst sehe, dass dies kleine Sachen zum Finanzieren sind. Jedoch was passiert, wenn große Kosten sind. Die Kosten werden immer mehr steigen.

GR Wilbur Videgard findet am Berg sei Platzmangel. Jedoch finde er den Preis nicht gerechtfertigt.

GV Rudolf Schmadl Stellt fest, dass der Preis günstig ist. Dies kann man lt. GV Rudolf Schmadl so sehen wie VbGm. Josef Steinlechner und seiner Ansicht nach auch unterschreiben. Für Ihn sei aber das größte Problem, dass ein Gebäude gebaut wird, das umstritten ist. Er sei bei Gesprächen dabei gewesen, wo man einem Grundbesitzer einen Grund zum Preis von € 7,20

ablöste. Diesen Preis könne man nun seiner Meinung nach nicht mehr rechtfertigen. Es gibt ähnlich gelagerte Fälle im Oberberg und im Unterberg, diese werden aber seiner Meinung nach ganz anders behandelt.

Der Gemeinderat der Gemeinde Wattenberg fasst folgenden Beschluss:

Die Gemeinde Wattenberg kauft die Teilflächen 1, 3 und 4 im Gesamtausmaß von 493 m² aus Gp 284/1 und 284/5 gemäß Vermessungsurkunde 8/17-1 der Dipl.-Ing. Bernhard Thurner KG.

Gleichzeitig verkauft die Gemeinde Wattenberg die in der Vermessungsurkunde 131/17-2 der Dipl.-Ing. Bernhard Thurner KG ausgewiesene Waldfläche aus Gp. 729 im Ausmaß von 3.977 m².

Der Quadratmeterpreis für die anzukaufende Fläche von 493 m² beträgt € 115,00/m², der Gesamtkaufpreis wird sohin mit € 56.695,00 festgelegt.

Der Verkaufspreis für die Waldfläche von 3.977 m² wird mit € 1,85 pro m², somit mit insgesamt € 7.357,45 festgelegt.

Die Immobiliensteuer wird von der jeweiligen Verkäuferseite bezahlt.

Die restlichen Vertragsbedingungen sind auf Basis des Kauf- / Tauschvertrages mit Stand 22.01.2018 festzulegen.

Abstimmung: 6 Ja, 5 Nein

GV Geissler Johann findet den Kaufvertrag rechtlich in Ordnung. Das Grenzverhandlungsprotokoll wurde vom Gemeindevertreter noch nicht unterzeichnet.

Bgm. Franz Schmadl übernimmt wieder den Vorsitz und erklärt, vor der Behandlung des nächsten Tagesordnungspunktes, dass es Unterschiede bei den verschiedenen Grundkäufen gibt. Man muss davon reden, dass es sich hier um eine Parkfläche handelt und um keine Straßenverbreiterung. Bei einem Parkplatz muss die laut OIB Richtlinie der Einfahrtsradius von 6 Meter eingehalten werden und dies ist bei dieser Fläche der Fall. Es wird ja auch vom Miteigentümer Franz Schmadl noch ein Stück Grund abzulösen sein. In diesem Fall handelt es sich dann um eine reine Straßenverbreiterung und dort wird der Grund auch um die besagten € 7,20/m² veräußert. Bgm. Franz Schmadl spricht auch den Parkplatz beim Lift an, ohne den Verhandlungen vorzugreifen. Hier handelt es sich ebenfalls um eine Straßenverbreiterung weil die 6 m Gassenbreite bis hin zum Parkplatz hier nicht möglich sind. Trotzdem wurde der Preis in jedem Fall höher angesetzt als die erwähnten € 7,20/m². Die anderen angesprochenen Grundgeschäfte im Oberberg und im Unterberg stehen mit Umwidmungen und privatrechtliche Vereinbarungen, die nicht eingehalten werden wollen, in Verbindung. Bei Miteigentümer Franz Schmadl gibt es keine Umwidmung die im Gegenzug verlangt wird.

9. Brennholzansuchen – Beschlussfassung

Bgm Franz Schmadl bringt dem Gemeinderat ein Brennholzansuchen zur Kenntnis.

Beschlusstext: Der Gemeinderat beschließt die Zuteilung für bis zu 12 fm Brennholz pro Haushalt lt. Beschluss vom 02.10.2012 unter Bezug des Ergänzungsbeschlusses vom 03.08.2015 für folgenden Antragsteller:

Josef Heumader

Abstimmung: Einstimmiger Beschluss

10. Subventionsansuchen - Beschlussfassung

Bgm Franz Schmadl bringt dem Gemeinderat folgende Ansuchen zur Kenntnis

- | | |
|--|--------------|
| • Ansuchen Eduard Wallnöfer Schülerheim | € 25 |
| • Special Olympics | € 25 |
| • Projektwochen Alpenpark Karwendel 3 SchülerInnen | € 26/Schüler |
| • Projektwoche Wien – 2 SchülerInnen | € 26/Schüler |

Bgm. Franz Schmadl erklärt, dass er das Ansuchen der NMS Wattens schon zur Überweisung weitergeben hat, da die Projektwoche Wien schon am 18.01.2018 stattgefunden habe.

Abstimmung: Einstimmiger Beschluss

11. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Bgm. Franz Schmadl fragt GV Rudolf Schmadl, wann der Termin für das Familienfest festgesetzt werde.

GV Rudolf Schmadl erwidert der Termin wird in den nächsten 14 Tagen in der Kulturausschusssitzung festgelegt.

Bgm. Franz Schmadl berichtet, dass der Schitag am Glungezer am 3. Feber 2018 stattfindet. Der Schitag in der Lizum wurde mit Oberst Johann Zagaisjek auf den 26. März 2018 in den Osterferien verlegt. Es ist anzunehmen, dass im heurigen Winter die Schneelage auch noch im März auf dieser Höhenlage ausreichend ist.

Bgm. Franz Schmadl kündigt an, dass der Geschäftsführer des Partnerliftes Kolsassberg Franz Stöckl der Gemeinde Wattenberg einen gratis Skitag für Kindergartenkinder angeboten habe. Dieses Angebot kam im Rahmen einer Vereinbarung zwischen Wildstättlift und Kolsassberglift zustande. Dadurch, dass die Saisonkarten für den Wildstättlift auch im Kolsassberg gültig sind wurde eine Vereinbarung über eine Pauschalabgeltung von € 150 getroffen. Diese soll die höheren Kosten des Kolsassbergliftes durch die Beschneigung ausgleichen. Der Gratisschitag incl. Gratisschikurs findet am 15. Februar 2018 statt. Die Einladung ergeht schriftlich an die Eltern der Kindergartenkinder. Diese werden von der Kindergartenleiterin Barbara Haag verteilt.

Regio –Tax Plan

Bgm. Franz Schmadl berichtet, dass es im Dezember eine Fahrzeitenänderung der VVT-Linien gegeben habe. Der Gemeinde Wattenberg wurde zuerst versichert, dass dies keine Auswirkungen auf die Anschlusszeiten des Regiotax habe. Die Fa. Ledermair teilte aber im Jänner mit, dass dies nun doch nicht so sei und daher waren die Fahrzeiten bei der Rosa Linie (alle Schultage) und auch bei den zwei Folgelinien anzupassen. Da aber die SchülerInnen aus der NMS Weer seit der VVT Fahrplanänderung im Dezember um 5 Minuten früher die Schule beenden, konnte auch die Fahrzeit für jene Schüler die aus der NMS Wattens zum Mittagessen heimfahren um 3 Minuten vorverlegt werden und somit konnte die Mittagszeit zuhause verlängert werden.

GR Wilbur Videgard erwähnt, dass die Anschlusszeiten von Bahn und Bus im Fahrplan nicht angepasst sind. Daher müssten diese aktualisiert werden. Lt. GR Wilbur Videgard sei dies nach seinen Informationen nicht umgesetzt worden.

Bgm. Franz Schmadl berichtet, dass er für diese Anpassung die Fa. Ledermair beauftragt habe, er werde sich darum kümmern.

Bgm. Franz Schmadl berichtet über den Informationsabend für die Kinderkrippe am 20.02.2018. Der Mittagstisch samt der Finanzierung sei in Ausarbeitung. Es wird einiges in Zusammenarbeit mit Frau Raich von der Abteilung Bildung ausgearbeitet. GemeinderätInnen die nicht gegen dieses Projekt sind, bemühen sich um eine gute Lösung, dies sei viel Arbeit. Man kann mit der Unterstützung von der Liste „Unser Wattenberg“ nicht rechnen, weil diese gegen das gesamte Schulhausprojekt seien und daher nicht daran interessiert sind.

GV Schmadl Rudolf will nur sagen, dass niemand interessiert ist, sei eine falsche Aussage. Sondern man sei mit dem Vorschlag nicht einverstanden.

Bgm. Franz Schmadl fragt ob das nun Nein heißt aber man ist doch interessiert?

Vbgm. Josef Steinlechner fragt ob die Liste „Unser Wattenberg“ nun doch eine Kinderkrippe will.

GV Rudolf Schmadl erklärt weiter, dass sie diese Kinderkrippe auf keinen Fall wollen und sind an diesem vorliegenden Projekt nicht interessiert.

GRIn Schafferer Irmgard ist der Meinung, dass diese Diskussion niemanden weiterbringe sie berichtet, dass es bei dem Informationsabend über die Öffnungszeiten, Mittagstisch und Kosten für die Kinderkrippen geht. Die Eltern werden schriftlich verständigt. Wenn die Eltern es wollen können die Kinder für den Kindergarten oder für die Kinderkrippe an diesem Abend auch vorangemeldet werden.

GRIn Irmgard Schafferer fasst aus der vorhergehenden Diskussion folgendes zusammen:
5 GemeinderätInnen und der Bürgermeister werden eine Kinderkrippe realisieren.
Sie zeichnen sich dafür als verantwortlich und es gibt einen Informationsabend für die Eltern.

GV Geissler Johann berichtet, dass am 15. Jänner 2018 die Wirtschaftsausschusssitzung stattgefunden hat. Die Jagd der Gemeinde Wattenberg war damals Thema. Die Jagd ist

ausgeschrieben und bei der Sitzung der Jagdgenossenschaft am 23. Februar 2018 sei die Vergabe.

Bgm. Franz Schmadl berichtet, dass am 19. Februar 2018 eine interne Sitzung für die Vergabe der Jagd abgehalten werde.

Bgm. Franz Schmadl berichtet über den Baubeginn des Schulhausprojektes, der am 12. März 2018 ist. Die Vereine Chor, Theater, Turnhallenbenützer werden verständigt. Nach dem 12. März 2018 ist eine Benützung des Turnsaales nicht mehr möglich. Der Volksschuldirektor ist sehr entgegen kommend. Er macht im Frühjahr mit den SchülerInnen Alternativprojekte, die keine Benützung des Turnsaales erfordern.

GR Siegfried Steinlechner fragt wann der Turnsaal wieder benutzbar ist?

Bgm. Franz Schmadl berichtet, dass für die Vereine bis November 2018 keine Benützung mehr möglich ist. Aus Sicherheitsgründen kann man den Turnsaal in der Bauzeit für die Vereine nicht erschließen. Man müsste einen aufwändigen Sicherheitgang schaffen. Es wird auch in der nächsten Zeit mehr Gemeinderatssitzungen geben, wegen der Vergaben für den Schulhausumbau.

Bgm. Franz Schmadl kündigt an, dass eine Angebotseröffnung am 25.01.2018 stattfindet und er fragt GV Johann Geissler ob er daran teilnimmt, er sei dazu eingeladen.

GV Johann Geissler sagt, dies hänge davon ab ob er Urlaub erhalte.

Geschäftsführer Gstir Nikolaus stellt klar, damit keine falschen Beträge über die Medien kursieren, dass die Summen die er genannt habe alles Bruttosummen sind. Er führt an, dass die Vorsteuer wieder mit 20% zurückerstattet werde.

Bgm. Franz Schmadl fügt hinzu, dass deshalb auch alles was die GmbH betrifft über die GmbH abgerechnet wird den die GmbH kann die Vorsteuer geltend machen.

GRin Irmgard Schafferer fragt den Gemeinderat warum es die Betriebsbeiträge im Dezember 6:5 beschlossen wurden und warum die heute beschlossenen Betriebsbeiträge einstimmig waren.

GV Geissler Johann begründet es damit, dass dieser Betrag im Budget ist.

Ende der öffentlichen Sitzung: 21:59

Schriftführer:

Bürgermeister:

Steinlechner Thomas

Franz Schmadl